

# Abgefahren

Kampagne zur  
Unterschriftensammlung  
für ein Kiel-Ticket

*Die Landeshauptstadt Kiel soll ein "Kiel-Ticket" einführen, das Menschen mit geringem Einkommen ermöglicht, den ÖPNV zu nutzen. Es soll den Empfangsberechtigten der Kiel-Karte, des Seniorenpasses und des Kiel-Passes angeboten werden und ihnen ermöglichen, sich in das gesellschaftliche Leben in ganz Kiel einzubringen.*

| Nr. | Vor- und Nachname | Adresse | Unterschrift |
|-----|-------------------|---------|--------------|
| 1   |                   |         |              |
| 2   |                   |         |              |
| 3   |                   |         |              |
| 4   |                   |         |              |
| 5   |                   |         |              |
| 6   |                   |         |              |
| 7   |                   |         |              |
| 8   |                   |         |              |
| 9   |                   |         |              |
| 10  |                   |         |              |
| 11  |                   |         |              |
| 12  |                   |         |              |
| 13  |                   |         |              |
| 14  |                   |         |              |
| 15  |                   |         |              |

### Begründung:

*Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für Teilhabe. Wer den ÖPNV nicht bezahlen kann, bleibt außen vor – bei Kultur, Bildung, Sport, Begegnung und politischer Mitbestimmung. Gerade für Menschen mit geringem Einkommen ist das "Kiel-Ticket" ein notwendiger Schritt, um nicht ausgeschlossen zu werden vom Leben in unserer Stadt. Es ermöglicht Wege zur Ärztin, zur Tafel, zum Sportverein, zur Theatergruppe oder zur Stadtteilversammlung – kurz: Es macht Kiel für alle erreichbar.*

*Das Ticket wäre ein deutliches Zeichen dafür, dass Kiel es ernst meint mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Ziel, niemanden zurückzulassen. Denn Armut grenzt aus – nicht nur materiell, sondern auch sozial. Ein bezahlbares Mobilitätsangebot ist keine Wohltat, sondern ein Mittel, um grundlegende Teilhaberechte umzusetzen.*

*Die genauen Bedingungen – etwa Preis, Geltungsbereich und Ausgabekriterien – sollten von der Kommunalpolitik in enger Zusammenarbeit mit sozialen Trägern und Initiativen sowie mit Betroffenen selbst, also Expert\*innen in eigener Sache, entwickelt werden. Nur so entsteht ein Angebot, das wirklich trägt – und Menschen bewegt.*

Das Kiel-Ticket wird bisher unterstützt von:



Wer die Aktion ebenfalls mit einem Logo unterstützen möchte, nimmt gern Kontakt auf:  
[info@kieler-armutsforum.de](mailto:info@kieler-armutsforum.de)